

Inhaltsverzeichnis.

I. Beschluß der Bürgerschaft vom 13. April 1910	S. 403.
II. Mitteilung des Senats vom 15. April 1910:	
1. Inventar für den III. Bauabschnitt der Hauptfeuerwache	" 406.
2. Hochbauten an der Schleuse des Industrie- und Handelshafens	" 406.
3. Übertragbarkeit von Positionen des Budgets der Baudeputation, Abteilung Straßenbau	" 406.
4. Ratscafé	" 406.
5. Instandsetzung des Hauses Contrescarpe 119	" 406.
6. Erwerb eines Teils des Grundstücks Gastfrieder Chaussee Nr. 83, Katasterbezeichnung 26 A a b d	" 406.
7. Ankauf von Grundstücken in der Feldmark Gastfried	" 406.
8. Übertragbarkeit der Positionen des Spezialbudgets Nr. 76 (Generalsteueramt)	" 406.
9. Weserbahnhof	" 406.
10. Durchführung der Talstraße zur Vereinsstraße	" 406.
11. Neupflasterung der Schlachthofstraße	" 407.
12. Übertragbarkeit des Titels II Pos. 5 auf Pos. 1 und 2 desselben Titels der allgemeinen Bauverwaltung	" 407.
13. Festlegung von neuen Straßen- und Häuserlinien für die Gröpelinger und Waller Chaussee und für die Albremerstraße zwischen Lindenhof- und Hansastraße	" 408.
14. Jahresbericht der Hafeninspektoren	" 412.

Beschluß der Bürgerschaft

vom 13. April 1910.

1. Petitionen der Einkassierer der Erleuchtungs- und Wasserwerke, Einkassierer am Generalsteueramt, der Kassenboten der Invaliditätsversicherung, der Schulgelderheber und der Einkassierer der Zollverwaltung, betreffend ihre Gleichstellung mit den anderen Staatsbeamten in bezug auf Ruhegehalt, sowie des Pflegepersonals des St. Jürgenasyls zu Ellen, betreffend Verbesserung ihres Lohn- und Arbeitsverhältnisses.

Die Bürgerschaft beschließt, die Petitionen dem Senat zur weiteren Veranlassung zu überweisen.

2. Zählung der Arbeitslosen.

Die Bürgerschaft ist damit einverstanden, daß mit der Volkszählung am 1. Dezember d. J. eine Arbeitslosenzählung verbunden wird und stellt hierfür nachträglich 2000 M in das Spezialbudget Nr. 109 ein.

3. Umgestaltung der Bahnhofsanlagen.

Die Bürgerschaft stimmt den vorgelegten Plänen (Mitt. d. Senats v. 18. März 1910, Verhdlg. S. 287) zu; sie lehnt aber ab den in der Mitteilung erwähnten Verkauf von Areal an den Norddeutschen Lloyd; sie kann auch der Überlassung in Erbpacht noch nicht zustimmen, sondern behält sich ihren Beschluß bis nach Eingang weiterer Mitteilung vor.

4. Erleichterung des Verkehrs zwischen Schiff und Land am Weserbahnhof.

Die Bürgerschaft hält die Offenhaltung der am nordwestlichen Ende des Schuppens 6 gelegenen Torres zu näher zu bestimmenden Nachtzeiten für erforderlich und ersucht den Senat, die Deputation für Häfen und Eisenbahnen zu beauftragen, das Erforderliche zu veranlassen.

Sie genehmigt, daß der niedriger gelegene Teil des Vorkollwerks auf die Höhe von plus 0,10 gebracht wird, für genügende Beleuchtung gesorgt und daß die zum Budget für 1910 beantragte Verlängerung der Handläufer sofort zur Ausführung gelangt und bewilligt die erforderlichen Kosten von 2700 M und 1600 M, zusammen 4300 M.

Sie ersucht den Senat, diesem Beschlusse zuzustimmen.

5. Landwirtschaftliche Winterschule.

Die Bürgerschaft erteilt den beiden vorgelegten Gesetzentwürfen (Verhdlg. 1909 S. 1143 ff.) ihre Zustimmung. Sie beschließt, die Stelle des Direktors in die Stelle eines festangestellten Beamten umzuwandeln unter Wegfall des Kündigungs-vorbehalts und unter Festsetzung des Gehalts auf 4000 M, steigend bis 6000 M (4 Alterszulagen zu 500 M, und beschließt ferner, daß die Kosten des den Gärtner-lehrlingen im letzten Winter erteilten Privatunterrichts im Betrage von 757,75 M der Gärtnervereinigung ersetzt werden.

6. Übertragbarkeit von Positionen des Budgets der Staatsanwaltschaft.

Die Bürgerschaft genehmigt die Übertragbarkeit der Posten II 1 und 3 des Spezialbudgets Nr. 53 mit dem Posten II 2 desselben Budgets für 1909.

7. Übertragbarkeit von Positionen des Budgets der Feuerwehr.

Die Bürgerschaft genehmigt die Übertragbarkeit der Positionen II A 10 und 13 des Budgets der Feuerwehr mit der Position II A 12 desselben Budgets.

8. Inventar für den III. Bauabschnitt der Hauptfeuerwache.

Die Bürgerschaft genehmigt die Anschaffung des von der Baudeputation, Abteilung Hochbau, in ihrem Bericht (Verhdlg. S. 308) beantragten Inventars und bewilligt zu diesem Zwecke 21 200 M als außerordentliche Ausgabe auf das Budget für 1910.

9. Hochbauten an der Schleuse des Industrie- und Handelshafens.

Die Bürgerschaft genehmigt die mit dem Bericht der Baudeputation, Abteilung Hochbau, vom 21. März 1910 (Verhdlg. S. 309) vorgelegten Projekte. Sie macht darauf aufmerksam, daß es statt „die Doppelhäuser für je zwei Maschinisten“ heißen muß „die Doppelhäuser für je zwei Schleusenwärter“.

10. Übertragbarkeit von Positionen des Budgets der Baudeputation, Abteilung Straßenbau.

Die Bürgerschaft genehmigt die Übertragbarkeit der im Bericht der Baudeputation, Abteilung Straßenbau (Verhdlg. S. 310), bezeichneten Position des Budgets dieser Deputation für 1909 und erteilt ihr die Ermächtigung, falls die Ersparnisse der für die Unterhaltung der Straßen ausgeworfenen Positionen nicht ausreichen, die weitere Deckung aus den Ersparnissen bei Neupflasterung bestehender Straßen (Spez.-Budget Nr. 95) zu entnehmen, die gemäß Beschluß von Senat und Bürgerschaft vom 17./19. Mai 1905 nicht abgeführt werden und für weitere Neu- und Umlegungen Verwendung zu finden haben.

11. Bericht der Eichungskommission zum Budget 1910.

Die Bürgerschaft genehmigt die Errichtung eines Eichamts auf dem Königschen Grundstück an der Häschenstraße und beauftragt die Baudeputation, Abteilung Hochbau, mit der Ausarbeitung eines Projekts und Kostenanschlags; sie ist damit einverstanden, daß die erforderlichen Mittel erst für das Budgetjahr 1911 bereitgestellt werden.

12. Ratscafé.

Die Bürgerschaft bewilligt für die Vollendung des Ratscafés in der im Bericht der Baudeputation, Abteilung Hochbau, vom 7. April 1910 (Verhdlg. S. 379) vorgesehenen Weise 30 000 M auf den Fonds für außerordentliche Verwendungen nach.

13. Instandsetzung des Hauses Contrescarpe 119.

Die Bürgerschaft bewilligt die von der Baudeputation, Abteilung Hochbau, nachgewiesenen Kosten im Betrage von 4600 M zur ordnungsmäßigen Instandsetzung des Hauses nach.

14. Nachbewilligung auf das Budget des Hygienischen Instituts.

Die Bürgerschaft bewilligt auf die untereinander übertragbaren Positionen II 1 bis 3 und 5 des Budgets des Hygienischen Instituts 1000 M nach.

15. Neubau eines pathologischen Instituts der Krankenanstalt.

Die Bürgerschaft genehmigt das mit dem Bericht der Deputation für die Krankenanstalt vom 24. März 1910 (Verhdlg. S. 333) vorgelegte generelle Projekt und stellt von den auf 214 000 M veranschlagten Kosten 150 000 M in das Budget des Jahres 1910 ein.

16. Löschhilfe in Hemelingen.

Die Bürgerschaft ermächtigt die Deputation für die städtischen Löschanstalten nach Maßgabe ihres Berichtes vom 21. März 1910 (Verhdlg. S. 337) einen Vertrag mit der Gemeinde Hemelingen abzuschließen.

17. Erwerb eines Teils des Grundstücks Gasteder Chaussee Nr. 83, Katasterbezeichnung 26 A a b d.

Die Bürgerschaft beschließt für den außerhalb der neuen Straßenlinie in dem vorgelegten Lageplan (Verhdlg. S. 338) grün angelegten Teil des Grundstücks Gasteder Chaussee Nr. 83 das Abtretungsverfahren nach §§ 25—28 der Bauordnung.

18. Ankauf von Grundstücken in der Feldmark Gastedt.

Die Bürgerschaft genehmigt den mit dem Landmann Diedr. Hagens abgeschlossenen Vertrag (Verhdlg. S. 339) und bewilligt die Kaufsumme mit M 280 000 sowie für Kosten und Abgaben und Zinsen rund

insgesamt demnach... M 282 500

auf das Budget für außerordentliche Verwendungen.

19. Übertragbarkeit von Positionen des Spezialbudgets Nr. 44, Rathaus usw.

Die Bürgerschaft genehmigt die Übertragbarkeit der Position II 1 mit den Positionen II 2, 3 und 6 des Spezialbudgets Nr. 44.

20. Nachbesteuerungen und Steuerhinterziehungen im Rechnungsjahr 1908.

Die Bürgerschaft nimmt den ihr mitgeteilten Bericht (Verhdlg. S. 340) dankend entgegen.

21. Übertragbarkeit der Positionen des Spezialbudgets Nr. 76 (Generalsteueramt).

Die Bürgerschaft, beschließt zur Deckung der von der Steuerdeputation (Verhdlg. S. 341) bezeichneten Überschreitung einiger Positionen des Titels „Sachliche Ausgaben“, die sämtlichen Positionen des Spezialbudgets des Generalsteueramts für 1909 miteinander für übertragbar zu erklären.

22. Zuschüttung der Pipe.

Die Bürgerschaft nimmt den mit der Mitteilung des Senats vom 29. März 1910 (Verhdlg. S. 341) mitgeteilten Bericht der Baudeputation, Abteilung Straßenbau, dankend entgegen.

23. Ausbau der Zufahrtstraße vom Industrie- und Handelshafen beim Gröpelinger Friedhof.

Die Bürgerschaft bewilligt für den im Bericht der Deputation für Häfen und Eisenbahnen vom 30. März 1910 (Verhdlg. S. 370) näher beschriebenen Zweck 50 900 M als weitere Rate auf den Fonds „Industrie- und Handelshafen“ mit der Maßgabe, daß die Baudeputation, Abteilung Straßenbau, mit der Ausführung zu beauftragen ist.

Mitteilung des Senats

vom 15. April 1910.

1. Inventar für den III. Bauabschnitt der Hauptfeuerwache.
2. Hochbauten an der Schleuse des Industrie- und Handelshafens.
3. Übertragbarkeit von Positionen des Budgets der Baudeputation, Abteilung Straßenbau.
4. Ratscafé.
5. Instandsetzung des Hauses Contrescarpe 119.
6. Erwerb eines Teils des Grundstücks Gasteder Chaussee Nr. 83, Katasterbezeichnung 26 A a b d.
7. Ankauf von Grundstücken in der Feldmark Gastedt.
8. Übertragbarkeit der Positionen des Spezialbudgets Nr. 76 (Generalsteueramt).

Zu den oben genannten Gegenständen tritt der Senat dem Beschlusse der Bürgerschaft vom 13. April d. J. bei.

9. Weserbahnhof.

Der Senat stimmt dem Beschlusse der Bürgerschaft vom 13. April d. J. zu und hat die Deputation für Häfen und Eisenbahnen beauftragt, das Erforderliche zu veranlassen.

10. Durchführung der Talstraße zur Vereinsstraße.

Der Senat kann den Beschlüssen der Bürgerschaft vom 25. November 1908 und 13. Januar 1909 auch nach wiederholter Prüfung nicht zustimmen, muß vielmehr die von der Deputation für Regulierung der Baulinien in deren Berichten vom 14. Juni 1907 und 5. Januar 1909 und die von der bürgerschaftlichen Kommission in deren Bericht vom 28. Oktober 1908 gegen eine Verbindung der Talstraße mit der Vereinsstraße geltend gemachten Gründe nach wie vor als durchaus zutreffend anerkennen.